

# 64. Es eilt die Zeit

90 Ernst Decker

Weise: E. Decker  
Satz: O. Thielmann

1. Es eilt die Zeit, die Stun - den fliehn, und nie - mand hält sie auf. Auch dei - ne  
2. Wie trägt die Welt mit fal - scher Pracht doch den ver - lor - nen Sohn, sie hat ihn  
3. Der Hei - land war - tet mit Ge - duld, der dich un - end - lich liebt. Er ist's der  
4. Dein Sün - den - leid kennt Je - sus schon. Er gab da - für sein Blut. O glaub an

5  
Jah - re gehn da hin, wie schnel - ler Wo - gen Lauf. Komm, eh' der letz - te  
arm und krank ge - macht, und Un - dank ist ihr Lohn. Komm, eh' der letz - te  
al - le dei - ne Schuld durch sei - nen Tod ver - gibt. Komm, eh' der letz - te  
ihn, den Got - tes - sohn, und es wird al - les gut. Komm, eh' der letz - te

10  
1.-3. Tag ver - sinkt, schon ist der A - bend nah', als hel - les Licht im Dun - kel  
4. Tag ver - sinkt, die Ret - tung ist dir nah', als der gan - zen Welt Er - lö - sung

14  
blinkt  
bringt das Kreuz von Gol - ga - tha, das Kreuz von Gol - ga - tha.